(vgl. 118/67)
1881

4. Nov. 4o

V o r a n s c h l a g

über den Neubau einer Orgel für die Kirche zu V a s b e c h .

= = = = = = = = = = = = = = = =

Nachstehender Kostenanschlag sieht 12 Pfeifenregister vor, welchen Umfang auch die zerstörte Orgel hatte u.zw.in der heute üblichen Bauweise. Die Register wie früher auf zwei Manuale u.ein freies Pedal verteilt.

1/ D i s p o s i t i o n.

Manual I.	1. Prinzipal 8 ´ offen		Metall
	2. Rohrflöte 8 ´ gedeckt		
	3. Gamba 8 ´offen		
	4. Oktave 4 ´offen		
	5. Mixtur 2´3fach		
Manual II	6 Salizional 8 ´offen		
	7. Gedackt 8 ´ gedeckt		
	8. Blockflöte 4 ´konisch offen		
	9. Schwiegel 2 ´ offen		
	1o. Sesquialter 2 2/3 + 1 3/5 = 2fach		
Pedal.	11. Subbaß 16´gedeckt	Holz	
	12. Prinzipalbaß 8 ´offen		
	3 Normalkoppeln.		

Anmerkung. Metallpfeifen dürfen nach Bestimmungen der Überwachungsstelle nur aus 35% Zinn angefertigt werden u.zw.nur kleine Pfeifen von 1/2´abwärts, während die größeren nur aus Zink hergestellt werden können.

Orgel V a s b e c k 4.11.4o

übrige Teile u.Arbeiten.

a. Spieltisch an die Orgel angebaut, enthält 2 Manualklaviaturen á 56 Tasten, eine Pedalklaviatur 3o Tasten. 12 Registerzüge, 3 Koppel als Wippen über den Klaviaturen, 1 Kolektiv T u t t i

Rolldeckelverschluß. Ein Notenpult u.eine Sitzbank für den Organisten.

b. Windladen für 12 Register als Kegelladen aus Kiefernholz. Funktion pneumatisch mittels Hubmembranen.

c. Regierwerk Relais für die Manuale u.Pedal nebst dazu gehöriger Röhrentraktur.

d. Gebläse besteht aus einem Magazin mit Schöpfbalg zu Treten eingerichtet, sowie nötigen Ausgleichbalg.

e. Kanäle für das Werk in gehöriger Weite u.Anordnung. Gerüstwerk der Werkanlage entsprechend, Anhängeleisten u.Rasten für die Pfeifen.

f. Aufbau der Orgel an Ort u.Stelle, Intonation u.Stimmung.

= = = = = = = = = = =

Die Kosten vorstehend beschriebenen Orgelwerkes betragen

5985 -- RM

laut angehängter Aufrechnung.

Einbau einer Gebläsemaschine in gleicher Qualität der früheren erfordert besonders RM 375 -- u.zw.orgelseitig betriebsfertig angeschlossen, jedoch ohne elektr.Installation u.schalldämpfenden Schutzkasten oder anderweitig sich als notwendig erweisende Maurer- oder Zimmererarbeiten.

= = = = = = = = = = = = = = = = = =

Oben Stehende Preise verstehen sich für einfache, aber solide Ausführung nach der bisherigen, z.Z. noch gültigen Preisordnung hier;

Die Kosten für einen Prospekt sind darin nicht enthalten u.müßen besonders berechnet werden.

Ein Prospekt: Gehäusefront in Eiche, Pfeifenaufbau, Seiten u.Rückwand in Weichholz erfordern ca 15% des Orgelpreises.

Die diesbz. Holzarbeitenwerden meist von der Bauleitung nach Verständigung mit dem Orgelbauer beschafft, während Letzterem Der Einbau des Werkes sowohl.als auch die Lieferung u.Einbau des Pfeifenprospekts obliegt, welche Liefrungen u.Arbeiten in den 15% enthalten si

Weitere Nebenkosten dürften noch durch Hand=u.Spanndienste, Malerarbeiten u.elektr.Installation entstehen.